Exposé zum Buchprojekt

Beispielhafte Cover-Darstellung mit vorläufigem Arbeitstitel

Ein breitenwirksamer **utopischer Bildband**
eines klimaneutralen Deutschlands

Reinventing Society
Zentrum für Realutopien

Inspirieren durch positive Zukunftsbilder

Angesichts multipler Krisen wie der Corona-Pandemie oder Klimakatastrophe brauchen wir heute **positive Zukunftsbilder** dringender denn je. Bilder und Visualisierungen einer anders gestalteten Gesellschaft haben das Potenzial, eine wünschenswerte Zukunft sinnlich verstehbar zu machen und in das Spektrum des Möglichen zu holen. In einem Sprichwort heißt es zutreffend: **»If you can imagine it, you can achieve it.«** Die Bedeutung von Zukunftsgeschichten über eine bessere Welt kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Menschen bilden auf ihrer Grundlage »fiktive Erwartungen« und machen diese zur Grundlage ihres Handelns in der Gegenwart, so, als sei der Inhalt der Vision bereits erfüllt.

In dem geplanten Bildband **»Realutopie 2050 – Die Geschichte der deutschen Zukunft«** wollen wir 30 bis 50 Orte in Deutschland abbilden, wie sie zukünftig im besten Fall aussehen könnten – um damit Möglichkeitsräume zu öffnen, Hoffnung zu wecken und Menschen aller Gesellschaftsgruppen für positive Veränderungen zu gewinnen. In den Begleittexten erzählen wir, wie die **deutschen, europäischen und globalen Klimaziele** sowie die **17 UN-Nachhaltigkeitsziele** erreicht worden sind. Das Projekt ist **inter- und transdisziplinär** angelegt.

DIE GRUNDIDEE

Im Jahr 2050 wird eine Ringvorlesung abgehalten, in der sechs Vortragende aus unterschiedlichen Disziplinen schildern, wie Deutschland und die Welt den ökosozialen Umbau bewältigt haben. Die Themen der sechs Vorträge: Transformationstheorie, Städte und Mobilität, Wirtschaft und Arbeit, Klima und Landwirtschaft sowie Demokratie, Europa und Internationales. Illustriert werden diese durch doppelseitige Abbildungen von unterschiedlichsten deutschen Orten.

DIE BOTSCHAFT

Die große Transformation unserer Gesellschaft ist möglich, erstrebenswert und erreichbar.

DER HINTERGRUND

Das fossile ökonomische System befindet sich international im Umbruch. Auch Deutschland und Europa wollen bis spätestens 2050 »klimaneutral« werden. Zudem haben sie sich zur Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele bis 2030 verpflichtet, die unter anderem die Reduktion von Armut und Hunger oder den Schutz der Artenvielfalt umfassen. All dies wird nur durch eine tiefgreifende Änderung unseres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens gelingen, sodass wir ohne Raubbau an Natur und Mensch auskommen.

Beim Blick auf **Diskurse zu Zukunftsthemen** fällt jedoch auf: Inspirierende Beiträge fehlen meistens. Ob im Fernsehen, in Zeitungen und Magazinen oder in politischen Veranstaltungen: Entweder wird abstrakt-technisch argumentiert, etwa über Emissionskurven, CO2-Preise oder technologische Innovationen als Allheilmittel. Oder es werden dystopische Bilder von den Folgen der Klimakrise und des Artensterbens entworfen. Das schürt genauso Angst wie die Narrative der Gegenseite, die vor hohen Energiepreisen oder wirtschaftlichen Nachteilen für Deutschland warnt. Viele Menschen fühlen sich deshalb **hilf- und perspektivlos** und wollen nichts weiter vom Thema wissen.

Dabei könnte die Botschaft genauso gut lauten:
Wir werden besser leben!

Deshalb wollen wir Visionen eines guten Lebens für alle entwerfen – innerhalb der planetaren Belastungsgrenzen. Also Geschichten aus einer besseren Zukunft, in der es Freude macht zu leben und zu arbeiten, in der Menschen ihre Beiträge zum Wohlergehen der Allgemeinheit als individuelle Sinnerfüllung erfahren.

Wissenschaftliche Forschungsergebnisse zeigen, dass es in der Nachhaltigskeits-Kommunikation zentral ist, **positiv** zu bleiben – in der Haltung, im Inhalt, in der Botschaft. Konfrontation, Schuldzuweisungen oder ein Verächtlichmachen anderer Positionen schrecken selbst Gutwillige oder zuvor Unbeteiligte ab. Umgekehrt gesprochen ist Klimaschutz eine große Chance zur gesellschaftlichen Modernisierung und Verbesserung des individuellen Lebens. Unser Anspruch ist es, **gesamtgesellschaftlich verbindende Narrative** zu entwickeln. Utopien sind nur dann wirksam und wünschenswert, wenn sie integral, offen, unfertig und dynamisch sind. Wir wollen daher keine fertigen Gesellschaftsmodelle liefern, sondern aufzeigen, wie sehr der ökosoziale Wandel grundlegende menschliche Bedürfnisse erfüllt wie die nach Freude, Verbindung, Begegnung, Resonanz, Gemeinschaft, Sinn, Freiheit, Sicherheit, sauberer Luft, kurzen Wegen, sinnlicher intakter Natur.

Die meisten Ansätze für eine regenerative und klimagerechte Gesellschaft gibt es bereits. Als **Realutopien** werden sie weltweit im Kleinen und Großen erforscht und praktiziert. Allerdings sind viele davon kaum bekannt und in Nischen verborgen. Sie können sich gegen dominante Systemlogiken und institutionelle Rahmenbedingungen oft nicht durchsetzen.

Der ökosoziale Umbau unserer Städte ist ein zentraler Schlüssel für die Wende zur Nachhaltigkeit. »Die zukunftsfähige und nachhaltige Stadt von morgen wird sich deutlich von unserem heutigen Stadtverständnis unterscheiden. Heutige Städte nutzen Systeme und Infrastrukturen, die auf teilweise veralteten Technologien basieren und äußerst schwerfällig sind, wenn es um Anpassungsfähigkeit, Erweiterbarkeit und Transformation geht«, schreibt die Fraunhofer-Gesellschaft. Städte stoßen rund 70 Prozent aller energiebedingten CO2 Emissionen aus. Gleichzeitig sind sie selbst höchst verletzbar, müssen sich an veränderte Umweltbedingungen anpassen, sich gegen zukünftige Schocks wappnen und klimaresiliente Versorgungssysteme aufbauen. »Um den großen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte zu begegnen, müssen wir Stadtsysteme gestalten, die *innovativ, flexibel, lebenswert* und *nachhaltig* sind«, fasst die Fraunhofer-Gesellschaft zusammen.

Kapitelübersicht

1. Einführung
Wie ist diese Ringvorlesung entstanden und was beinhaltet sie? Transformations- und Utopie-Theorie, referiert von einem Professor für Transformationsgeschichte. Dazu Bilder von Berlin, München, Düsseldorf.

2. Städte & Urbane Räume
Mobilität, regenerative Architektur und Stadtplanung, referiert von einer Bürgermeisterin im Ruhestand. Dazu Bilder von Hamburg, Stuttgart, Dresden, Wuppertal, Bremerhaven, Freiburg, Hof, Eisenhüttenstadt.

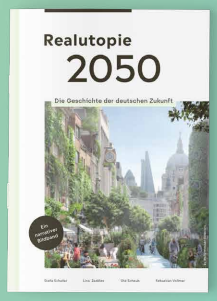
3. Wirtschaft
Industrie & Produktion, Organisationen, Arbeitswelt, Finanzen & Geld, referiert von einer Sozialunternehmerin. Dazu Bilder von Wolfsburg, Hannover, Heidelberg, London, Frankfurt.

4. Klima
Nachhaltigkeit, Energie, ländlicher Raum, regenerative Landwirtschaft & Ernährung, referiert von einem Klimawissenschaftler. Dazu Bilder von Essen, der Lausitz, Brandenburg.

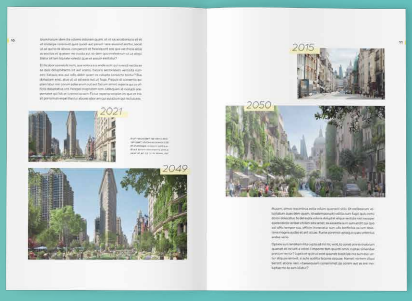
5. Politik
Demokratie, EU, Globale Institutionen, Handelspolitik, referiert von einer Aktivistin. Dazu Bilder von Brüssel, Paris, Tokio, Singapur.

6. Abschluss
Resümee, Transformationstheorie und -modelle, referiert von dem Professor für Transformationsgeschichte. Dazu Bilder von den Alpen, Leipzig, Köln, Peking, New York, Rio.

Die Vorträge der Ringvorlesung sollen neben Sachinformationen auch Anekdoten, Geschichten und »historische« Reden enthalten, zudem »historische« Zeitungsartikel, Poster zukünftiger Kinofilme, Statistiken zum Bruttoinlandsglück und Ähnliches.



Beispielhafte Darstellung der Inhalte



Metadaten

Bildband mit Zeichnungen, Fotos, »historischen« Abdrucken, 3D-Grafiken und beschreibenden Texten im Format 18 × 26 cm. 100 – 150 Seiten, vierfarbiger Druck.

Zielgruppen

Alle am ökosozialen Wandel Interessierte, etwa F4F, zivilgesellschaftliche Gruppen, Politiker:innen, Entscheidungsträger:innen, Stadtplaner:innen, Wirtschaftsakteur:innen, Kulturschaffende

Partnerorganisationen & Skalierung

Das Projekt ist partizipativ ausgelegt und zielt auf eine breite Trägerschaft ab. Die Konzeption und Erstellung der utopischen Stadtszenen ist zusammen mit regionalen Partnerorganisationen geplant. Gegebenenfalls werden dazu gemeinsame **Visionsworkshops** ausgerichtet. Die Partnerorganisationen sollen sich nach Möglichkeit an der Verbreitung der Grafiken und des Bildbandes beteiligen.

Um viele Menschen zu erreichen, soll ein Teil des Bildbandes sowie die Grafiken und Bilder auf einer **Internetplattform** verfügbar gemacht werden.

TEAM & ORGANISATION

Stella Schaller Projektmanagement & Konzept

ist Projektleiterin und Transformationsforscherin mit Schwerpunkt Klimaschutz und Agenda 2030. Nach einem internationalen Studium der Entwicklungswissenschaften und Nachhaltigkeit war sie in der Politikberatung im Bereich SDGs und Klimapolitik tätig. Sie leitet Beratungsvorhaben zu transformativer Veränderung. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung aus der Veröffentlichung und Gestaltung mehrerer Studien nimmt sie eine Brückenfunktion zwischen Nachhaltigkeitsforschung und ihrer visuellen Darstellung ein.

Lino Zeddies Inhaltliche Konzeption

ist Autor des Buches »Utopia 2048« und arbeitet bei Reinventing Society zu Selbstorganisation, Vision und integraler Gesellschaftsentwicklung. Nach einem VWL-Studium engagierte er sich für Reformen für das Wirtschafts-, Geld- und Finanzsystems. In weiteren Lebensstationen als Organisationsberater und Coach setzte er sich intensiv mit progressiven Formen der Zusammenarbeit und innerem Wandel auseinander. Im April 2020 veröffentlichte Lino das Buch »Utopia 2048« mit Lösungen für eine schönere Welt.

Sebastian Vollmar Art Design

ist freiberuflicher Grafik-Designer und Illustrator und widmet sein Leben der Schönheit visueller Vielfalt. Er begleitet Firmen mit der innovativen Gestaltung von Studien und Veröffentlichungen. Er diplomierte in Kommunikationsdesign mit seiner Arbeit »Tau des Glücks« über die Glücksforschung, in der er sich intensiv mit dem Thema Lebensqualität und der Anwendung dieser Erkenntnisse auf gesellschaftliche Systeme auseinandersetzte. Ihn faszinieren die Wechselwirkungen zwischen dem eigenen Verhältnis zur Umwelt und dem Selbst.

Ute Scheub Textautorin

lebt als promovierte Politikwissenschaftlerin und freie Autorin in Berlin. Sie war Mitbegründerin der taz und deren Umweltredaktion, war dort fast 20 Jahre lang tätig und ist seit 1997 freie Publizistin. Sie hat mittlerweile 23 Bücher veröffentlicht, darunter Bestseller wie »Das falsche Leben – eine Vatersuche« (2006), »Terra Preta – die schwarze Revolution aus dem Regenwald« (2013), »Die Humusrevolution – wie wir den Boden heilen, das Klima retten und die Ernährungswende schaffen« (2017), »Demokratie – die Unvollendete« (2018). Für ihre Werke wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Ingeborg-Drewitz-Preis, dem Alternativen Medienpreis und dem Salus-Medienpreis.

Grafikteam

Jan Kamensky – *www.jan-kamensky.de*
Damian Krzywonos – *damiankrzywonos.com*
Alexander Rommel – *www.aerroscape.de*
Pixelflakes – *www.pixelflakes.com*

Reinventing Society

Zentrum für Realutopien

Über Reinventing Society – Zentrum für Realutopien

Reinventing Society ist ein parteipolitisch unabhängiger Think-and-Do-Tank, der Ende 2020 gegründet wurde, um gesellschaftliche Utopien eines guten Lebens innerhalb der planetaren Grenzen zu entwickeln und Menschen zu befähigen, die eigenen und systemischen Zukunftspotenziale zu verwirklichen. Unser Team besteht aus Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler:innen, Nachhaltigkeits- und Umweltforscher:innen, Fachleuten aus Kommunikation und Medien, Psychologie und Politik.

Wir erforschen und erarbeiten Utopien und greifbare Visionen einer schöneren Welt und machen diese durch vielfältige Formate erfahrbar. Außerdem inspirieren wir Individuen, Teams und Organisationen mit positiven Zukunftsvisionen und unterstützen den Weg der Transformation mit innovativen Methoden und empathischer Begleitung – online und offline.

Wir kombinieren eine spielerische Haltung mit fachlicher Expertise und menschlicher Tiefe. Eine weitere Besonderheit unseres Ansatzes ist, dass wir Transformation integral betrachten und in unserer Arbeit auf die drei Ebenen der persönlichen, organisationalen und gesamtgesellschaftlichen Transformation Bezug nehmen. Mit einem systemischen Blick machen wir Wechselwirkungen sichtbar und entwickeln integrierte und realutopische Lösungsansätze je nach Situation und Gesamtkontext. Dabei verstehen wir unsere Organisation selbst als ein Reallabor, in dem neues Erfahrungswissen entsteht. Mehr Infos und Newsletter *www.realutopien.de*

Kontakt und Beteiligungsmöglichkeiten

Ihnen gefällt das Projekt und Sie wollen es unterstützen? Wunderbar. Nun gibt es einige Optionen:

Sponsoring einer Grafik
Wir freuen uns, wenn Sie die Erstellung einer Grafik finanzieren. Dafür werden Sie im Buch am Ende namentlich aufgeführt. Wenn gewünscht, erhalten Sie die Grafik als vollaufgelöste Version zu Ihrer freien Verwendung.

Sponsoring des Gesamtprojekts
Wenn Sie das gesamte Projekt fördern möchten, sind sie exklusiver Partner und sofern gewünscht Mitherausgeber des Buches.

Sachspende
Sie können uns unterstützen durch eine Sachspende wie Grafikleistungen, Druck oder die Bereitstellung von Software und/oder Marketingmaßnahmen? Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung!

Sponsoring eines Arbeitspakets
Sie wollen ein Arbeitspaket übernehmen, zum Beispiel zur Verbreitung und Skalierung (Website und Launch Events)? Wir freuen uns über eine Teilfinanzierung!

Unterstützung durch Netzwerke
Sie haben Kontakte, die dieses Projekt interessieren könnte? Wir freuen uns über eine Vermittlung zu relevanten Entscheidungsträger:innen, Stifter:innen und/oder spannenden Expert:innen im Bereich der urbanen und ländlichen Transformation! Auch Empfehlungen für geeignete Grafiker:innen nehmen wir dankbar entgegen.

Ihre Ansprechpartner:innen

Stella Schaller
stella.schaller@realutopien.de
+49 (0) 178 557 6224

Lino Zeddies
lino.zeddies@realutopien.de
+49 (0) 151 5376 3036